

**Jahresbericht
TV Wynau
2014**

Gönner 2014 des TV Wynau

Hans Meier, 4600 Olten

Roland Bühler, 6000 Luzern

Kurt Bäni, 4923 Wynau

Ernst Lüscher, 4923 Wynau

Die obenerwähnten Privatpersonen haben uns im 2014 mit mindestens CHF 50.-- unterstützt.
Wir danken ganz herzlich für die Spenden.

Stalder Roland, 4923 Wynau

Roland Stalder erneuert und unterhält unsere Internetseite seit längerem unentgeltlich.

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Ehrenmitglieder
Liebe Turnkameradinnen und –kameraden

Schade, dass ein so super und erfolgreiches Jubiläumsjahr bereits schon zu Ende ist. Ein Jahr mit vielen Erfolgen in jeder Hinsicht. Wir konnten sportliche, wie auch sehr schöne gesellige und einen grossen geschichtlichen Höhepunkt im vergangenen Jahr feiern. Aber jetzt der Reihe nach.

Nach einem etwas harzigen Start ins 2014, an dem ich wesentlich beteiligt war, konnte das Schiff des TV Wynau durch die Mithilfe von euch allen und ein paar ausserordentlichen Machern unseres Vereins wieder auf Kurs gebracht werden. Besten Dank für eure tolle Mitarbeit, es ist NICHT selbstverständlich!!!

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von etlichen Sitzungen, insgesamt 12 Stück! Einige unterschieden sich kaum von den vorjährigen, die des Jubiläums OK hatten es jedoch in sich. Es waren meist „Monstersitzungen“, in denen sehr konstruktiv und engagiert gearbeitet wurde. Von jedem Mitglied wurde zusätzlich noch etliche Freizeit abgerungen, sich für die nächsten Sitzungen vorzubereiten und die jeweils anfallenden Pendenzen abzarbeiten. Doch der Chrapf hat sich wirklich gelohnt! Wir alle konnten ein überaus tolles Buurestube-Weekend erleben mit nur Höhepunkten. Am Freitag- und Samstagabend durften wir eine sehr grosse Gästezahl begrüssen und bewirten, und am Sonntag präsentierte sich der gesamte TV Wynau als würdiger Jubilar und grosszügiger Gastgeber. Es hat einfach alles gepasst, am Schluss durften wir uns von etlichen, sehr zufriedenen Gästen verabschieden. Im Anschluss folgte, wie alle Jahre zuvor ein äusserst sehr speditives Wegräumen der Infrastruktur.

Der TV Wynau engagierte sich nicht nur an der Buurestube im Herbst, nein bereits Ende Frühling fand der Turnerbrunch bei sonnigem Wetter auf dem Pausenplatz beim Schulhaus statt. Auch dieser Anlass, der rege besucht wurde, war ein grosser Erfolg.

Der TV wäre nicht ein Turnverein, wenn da nicht noch die sportlichen Erfolge wären. Mit einer stattlichen Zahl Turner/innen, besuchten wir das Verbandsturnfest unseres Nachbarvereins. Konnte doch der eine oder die andere über ihre Erwartungen hinauswachsen und sehr gute Resultate erzielen. Dein Einsatz Christoph wurde belohnt und dafür gratuliere ich dir nochmals herzlich!

Wenn es ums Schreiben der Jahresberichte geht, ist es immer schwierig, nichts und niemanden zu vergessen. Deshalb wünsche ich euch gute Unterhaltung beim Lesen der nachfolgenden Berichte aus unserem Vereinsjahr.

Ich möchte allen Verantwortlichen einen grossen Dank aussprechen, welche sich im Verein engagieren.

Ihr Kamprichter seid einfach Spitze und euer Einsatz und eure Arbeit ermöglichen uns die Teilnahme an Anlässen und Wettkämpfen.

Auch die Arbeit von den TK-Mitgliedern ist intensiv und wichtig für unseren Verein, da ihr TK'ler das Herz unseres Vereins seid.

Meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen gebührt einen grossen Dank für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Dann ist noch der grosse Rest von uns allen, welche im Hintergrund für unseren Verein arbeitet, sei dies zum Backen, anfeuern der Grillstelle, Infrastrukturen aufstellen und wegräumen, oder die Waldhütte auf wohlige, kuschlige Temperatur bringen, ohne euch, wären wir nicht da, wo wir heute stehen.

Besten Dank.

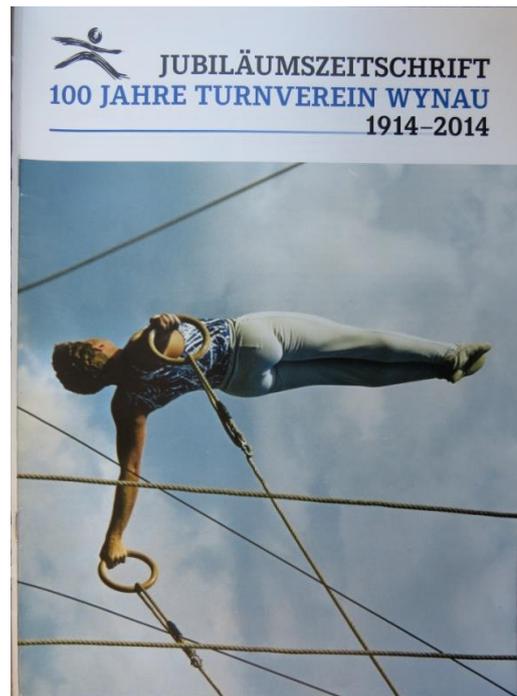
Der Präsident
André Schären

100 Jahre Turnverein Wynau, das Jubiläumsjahr und die Feier in einem besonderen Rahmen



Ein tolles Jubiläumsjahr ging zu Ende, bereits an der Turnfahrt wurden die Teilnehmenden mit einer Geburtstagstorte überrascht.

Mit einer zwanzigseitigen Jubiläumszeitschrift werden geschichtliche Ereignisse aus den letzten 100 Jahren aufgefrischt und festgehalten. Die Chronik wurde nachgeführt und viele Erfolge nochmals gewürdigt. Die Zeitschrift ist auch eine gute Plattform, um das vielfältige Angebot des Turnvereins in der Bevölkerung bekannt zu machen. Über 1000 Exemplare wurden in der Region und an Ehemalige verteilt.



Unsere OK Präsidenten



Das OK, es fehlen Esther Plüss, René Kohler und Jürg Schrag

Der Jubiläumsanlass, ein Erfolg: 65 kg Raclette und 37 kg Hamme gingen über die Theke

Sonntag, 14. September 2014, kurz vor 10.00 Uhr. Die Gemeindestrassen von Wynau waren beflaggt, ein leichtes Nebelgrau lag noch über dem Dorf, aber alles deutete auf einen schönen Herbsttag hin.

Die festlich gedeckten Tische sowie der wunderschöne Blumenschmuck liessen auf einen besonderen Anlass schliessen. Es war nicht eine traditionelle Buurestube auf dem Programm, nein, der Turnverein Wynau feierte sein 100-jähriges Bestehen.

Christoph Hunziker begrüsst die Gäste mit einem Zitat aus dem ersten Protokoll des Gründungsjahres 1914. Mit gelungenen und unterhaltenden Anekdoten moderierte er den Festakt. Als Präsident des Turnvereins unterstrich André Schären nochmals die schwierigen Umstände "Anno 1914" und den folgenden Krisenjahren. Doch der Turnverein hatte bisher allen Widrigkeiten getrotzt und ist immer noch fit wie ein Turnschuh!

Auch in den Gratulationen des Gemeindepräsidenten, Christoph Kölliker, wurde der TV als beispielhafter Vereinspfeiler des Dorflebens gewürdigt.

Ein wichtiger Teil des Festaktes waren die Ehrungen. Von 17 Ehrenmitgliedern konnten 10 am Jubiläumsfest teilnehmen. Mit 90 Jahren war Klara Kohler das älteste und Christoph Hunziker (49) das jüngste Ehrenmitglied. Ihre Verdienste wurden mit einer von Esther Brunschwiler speziell bemalten Jubiläumsflasche aus dem Keller St-Saphorin, Henri Pinget, verdankt.



Würdigung und Ehrung der anwesenden Ehrenmitglieder

Für eine Auflockerung sorgte die Jugendriege mit einer schönen Reifenvorführung und den Pyramiden-Formationen. Die Musikgesellschaft Wynau umrahmte das ganze Programm mit festlichen Klängen.



Mit einem hervorragenden 3-Gang Menü aus der Wälchli-Küche wurden die über 140 Gäste abschliessend verwöhnt.

Die 31. Buurestube am Freitag und Samstag war dank einem hohen Besucheraufmarsch ein voller Erfolg. Mit dem ausserordentlichen Willkommenstrunk wurden die Gäste überrascht. Diese spezielle Begrüssung wurde sehr geschätzt.

Beim Eingang konnten sechs Fotowände (2m x 1.2m) aus dem bunten Turnerleben bestaunt werden.

Unter den Rubriken

- Sportliche Höchstleistungen...
- Das Wandern ist des Turners Lust...
- alles fährt Ski, auch im Turnverein und wie...
- Ein bisschen Spass muss sein...
- Lächeln bitte (Gruppenfotos)
- Die Organisation von Anlässen war schon immer unsere Stärke...

waren zahlreiche Erinnerungsbilder aus dem Archiv bis zur Turnerwanderung am 23./24.8.2014 zu sehen.

Die Gäste flanierten so mit einem Cüpli in der Hand durch die kleine Bildergalerie und gelangten schliesslich hungrig in die Scheune zu Raclette und Hamme. 65 kg Raclette mit 70 kg Kartoffeln und 37 kg Hamme gingen in der Buurestube über die Theke.

Auch die Bar im Gewölbekeller war in diesem Jahr, dem Jubiläum entsprechend, schön gestaltet. Die beiden jungen Damen unter der Leitung von Corinne Zürcher verwöhnten die

Besuchenden mit innovativen und feinen Drinks. Mojito, Virgin Caipirinha, Albtraum und Jubitrink waren die Renner. Auch hier zu später Stunde noch ein voller Keller, super!

Die Turnerinnen und Turner bedanken sich nochmals bei allen Besucherinnen und Besucher für die Gaben zum Jubiläum und den Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung.



Schlussbild nach erfolgreichem Jubiläumsanlass

Berichterstattung: Kurt Käppeli

Jahresbericht Aktivriege TV Wynau 2014

Wie gewohnt übten wir seriös und mit den vielen guten Vorsätzen vom neuen Jahr für das bevorstehende Turnfest, welches in Roggwil stattfand. Zu Beginn dominierte das Wettkampftraining in den verschiedenen Disziplinen unseren Trainingsplan. Es war nicht immer einfach, in der kleinen Turnhalle alle begeisterten Turnerinnen und Turner ihrem bevorstehenden Wettkampf entsprechend zu fordern und einzusetzen. Mit vielen Aussentrainings und flexiblen Sportlerinnen und Sportlern, schafften wir es am 28. Juni 2014 wettkampfbereit in Roggwil zu starten.

Das Turnfest starteten unsere Einzelwettkämpfer mit dem Turnwettkampf am Samstagmorgen. Die zehn Turnerinnen und Turner setzten sich ein und gaben ihr Bestes, was zum Stolz aller mit einer Bronzemedaille von Chrigu (mit Strohhut) belohnt und am Abend gebührend gefeiert wurde. Am Nachmittag fanden die Fit und Fun Disziplinen statt. Alle Wettkämpfe konnten bei besten äusseren Bedingungen absolviert werden.



Nach der Sommerpause hatten wir alle Hände voll zu tun, um für das 100 jährige Jubiläum bereit zu sein. Es waren sicher alle erleichtert, als wir das Buurenstubenwochenende erfolgreich abgeschlossen hatten.

Kurz darauf konnten wir bereits in der Apothekerhütte einheizen, was nun auch den neuen TV- Mitgliedern ein Begriff sein sollte. Unsere TV-Wiiber kochten uns ein Fondue, welches trotz defektem Ofenrohr doch noch flüssig wurde. Leider wurde wegen diesem technischen Mangel kein neuer Hitzerekord aufgestellt. In dieser Wettkampfdisziplin starten wir im kommenden Jahr einen weiteren Versuch.

Am 29. Dezember wurde das Vereinsjahr wie gewohnt mit dem Altjahresmarsch abgeschlossen. Als Überraschung und Abschluss zu unserem 100 jährigen Bestehen konnten alle Anwesenden beim Apéro noch einmal anstossen.

Gisela Schären

Jahresbericht Damenriege

Leider ist unser Turnerinnentrüppchen dieses Jahr wieder etwas kleiner geworden. Wir Übriggebliebenen hoffen immer noch, wir finden noch Interessierte, die mit uns am Dienstag turnen.

Trotz oder wegen den vielen Wehwehchen die uns in unserem Alltag begleiten, möchten wir uns mit Ausdauertraining, Gymnastik, Joga, Spiel usw. fit halten.

Wenn Kili oder Adrian die Ferienablösung machen, steht auch schon mal Geräteturnen, Unihockeytraining oder Leichtathletiktraining auf dem Programm.

*Spontane, ungewollte Zirkuseinlagen bringen uns immer wieder zum Lachen.
Auch in der Garderobe haben wir es schon lustig.
Unsere VIP hat ihren Platz immer noch und sie verteidigt ihn vehement.
Auch die Frage von vergessenen Kleidungsstücken ist immer amüsant.*

*Der gesellige Teil soll auch bei uns nicht fehlen.
Nebst den gemeinsamen Anlässen vom TV haben wir auch die alljährliche Adventsfeier in der Apothekerhütte durchgeführt.
Bei Speis und Trank verbrachten wir einen schönen, gemütlichen Abend.*

Danke an Esther für ihre Bemühungen. Danke auch an Kili und Adrian. Ich hoffe, wir können auch im 2015 auf euch zählen.

Ruth

Turnerbrunch

*Nach zwei verregneten Turnerbrunchs, meinte es Petrus dieses Jahr gut mit uns.
Bei schönem Wetter konnten wir wieder zahlreiche Gäste begrüßen.
Sie genossen es sicher, draussen zu „zmörgele“.
Zum Auftakt von unserem 100 Jährigen offerierten wir nebst dem reichhaltigen Buffet feinen Geburtstagskuchen.*

*Wie jedes Jahr konnten wir auf unsere TV-Mitglieder zählen. Um acht Uhr nahmen alle ihre Tätigkeiten auf. Innert kürzester Zeit war alles für den Brunch bereit.
Ohne die langjährigen Helfer würde es nicht so reibungslos ablaufen.
Allen ein riesiges Dankeschön!
Speziell möchte ich Eveline danken, die die Kinderecke kurzfristig so toll alleine betreute. Die lustigen Spielgeräte fanden bei Gross und Klein Gefallen.*

Ruth

Männerriege



Ach wie die Zeit vergeht
Die Tage, die Wochen, die Monate
schon wieder ist das Jahr vorbei!

Es war ein Turnerjahr so wie die
vorigen, darum ist es müssig immer
das Gleiche im Jahresbericht zu
schreiben.

Ich wünsche Euch weiterhin viel
Spass bei unserem schönen Sport.

Toni

Jahresbericht 2014 Turnfahrt

Die diesjährige Turnfahrt an Auffahrt vom unseren Verbandsgebiet wurde vom TV Aarwangen organisiert. Auch dieses Jahr waren wie schon letztes Jahr erfreulicherweise auch viele Kinder mit dabei!

Schon am Morgen war uns das Wetter gut gesinnt und es blieb den ganzen Tag sonnig und trocken. Die diesjährige Route führte uns zu Beginn via Kirche–Aareknie zur Aarefähre. Die Fähre brachte die ganze Gruppe trocken ans andere Ufer, wo wir im Gartenbeitzli der Aarefähre unseren Kaffeehalt machten.

Nach der Stärkung ging es der Aare entlang zum Schloss nach Aarwangen und anschliessend mit der Fahne quer durch das Dorf weiter zum Festplatz bei der Mehrzweckhalle in der Sonnhalde.



Nach dem gemütlichen Zusammensein mit den anderen Vereinen, den obligaten Ansprachen und der originellen Predigt, machten wir uns bald auf den Rückweg. Der Rückmarsch via Muniberg führte uns zum Pontonierhaus, wo uns die beiden Grillmeister schon erwarteten. Auch weitere Turnkameraden/innen und Ihre Familien und einige Kinder waren dort zu uns gestossen.

Die feinen Grilladen und Brötchen und dazu die selber zubereitete Salate waren nach der Wanderung eine willkommene Speise für die hungrigen Turner/innen. Auch ein kühles Bier und etwas Wein durften an diesem sonnigen Nachmittag nicht fehlen. Später gab es zum diesjährigen Jubiläum 100 Jahre TV Wynau eine feine Crèmeschnitte zum Kaffee. Nach einem kurzweiligen Nachmittag verabschiedeten wir uns voneinander und konnten auf eine tolle Turnfahrt 2014 zurückschauen.

Adrian Amport

Skiweekend 22. und 23. März 2014 auf der Engstligenalp

Am Samstagmorgen trafen sich die in Wynau und Roggwil wohnhaften Teilnehmer um 0700 auf dem Schulhausplatz. Das Wetter war unfreundlich und die Prognose für das Wochenende alles andere als erfreulich. Aufkommende Stimmen, man würde wohl besser zuhause bleiben, wurden aber sofort im Keim erstickt und wir machten uns auf den Weg in Richtung Berner Oberland.

Treffpunkt um 0845 war das Restaurant Wildstrubel in Adelboden, wo wir bereits von Gisela und Michel erwartet wurden.

Nach einer kurzen Stärkung mit Kaffee und Gipfeli, nahmen wir die restlichen paar Kilometer unter die Räder und erreichten bald darauf die Talstation der Engstligenalp-Bahn. Nun begann das seit vielen Jahren eingeübte Ritual: Skischuhe anziehen, Skier und Gepäck ausladen, Gang zum Ticketschalter. Was soll man lösen, ein oder zwei Tage? Diese Frage zu beantworten, war dieses Mal nicht so einfach wie im Jahr zuvor. Die Optimisten unter uns entschieden sich für zwei Tage, die Realisten für einen Tag.

Mit der Gondel ging es aufwärts, unserem Ziel entgegen. Pünktlich mit unserer Ankunft auf der Bergstation, setzte auch leichter Schneefall ein.



Nach einem kurzen Abstecher ins Berghaus Bärtschi, wo wir die Rucksäcke in der Unterkunft deponieren konnten, zog uns der horizontale Schlepplift über die Engstligenalp hinüber zu den beiden Skiliften. Die vergangenen Wochen hatten ziemlich viel Schnee gebracht, das milde Wetter in den letzten Tagen hatte diesem allerdings arg zugesetzt. So war es nicht verwunderlich, dass an vielen Stellen mehr dürres Gras als Schnee zu sehen war.

Wir erkundeten die verschiedenen Pisten. Die anfangs harten und eisigen Stellen wurden mit der Zeit schnell

sulzig. Der leichte Schneefall und der aufkommende Nebel erleichterten einer Gruppe den Einkehrschwung. Nach wenigen weiteren Abfahrten liessen wir uns vom eingangs erwähnten Schlepplift wieder in Richtung Berghaus Bärtschi ziehen, wo wir das Mittagessen einnahmen. Eile war nicht angesagt, denn der Blick durchs Fenster war nicht erbauend: heftiges Schneetreiben und Nebel. Die meisten rafften sich aber nochmals auf und liessen sich wieder in Richtung Pisten schleppen. Die aperten Stellen waren am Verschwinden und auf der Piste lag eine Schicht nassen Neuschnees. Der Nebel war dicker geworden, sodass für einige (Autor eingeschlossen) schon bald die Zeit gekommen war, die Skier in die dafür vorgesehenen Ständer vor der Wirtschaft zu stellen.

An diesem Wochenende führte der FC Frutigen hier ein Snow Soccer Grümpelturnier durch. Sogar eine Mannschaft mit Peruanern nahm teil. Es war amüsant, den Fussballern zuzusehen, wie sie in ihren kurzen Hosen und Fussballschuhen im dichten Schneetreiben ihrem Ball auf dem Schneefeld

nachrannten. Ihr Durchhaltewillen war aber nicht so gross, denn sie kamen des Öfteren herein zum Aufwärmen.

Im Laufe des Nachmittags stiessen Erika und Heidi zu uns. Sie hatten eine Schneewanderung unternommen. Die ganz Hartgesottene, die sich von der Widrigkeit des Wetters nicht vom Skifahren hatten abhalten lassen, gesellten sich dann auch noch zu unserer Runde. Gegen Abend ging es zurück zur Unterkunft. Nach dem Duschen traf man sich im Restaurant zum Apéro, wo sich bereits ein Grüppchen zum Jassen zusammengefunden hatte. Zum Abendessen konnte man wählen zwischen einem Fondue oder einem Menü. Zum Dessert gab es einen feinen Apfelstrudel. Bei vielen Gesprächen, Gelächter und etlichen Schnupfs verflog der Abend wie im Flug.



Eine Gruppe Genfer kam ganz durchgefroren herein um für die kommende Nacht im Iglu ihre nassen Sachen zu trocknen und ein wenig Wärme zu tanken.

Jetzt galt es bis um Mitternacht auszuharren, damit alle mit Gisela auf ihren Geburtstag anstossen konnten. Die von ihr offerierten Fleischplatten und der Wein fanden regen Anklang. Nochmals vielen Dank, Gisela!

Der lange Tag hatte bei allen seine Spuren hinterlassen, und so war sehr rasch Lichterlöschen angesagt.

Am Sonntagmorgen traf man sich zum Frühstück. Draussen lag eine beachtliche Neuschneedecke, denn es hatte die ganze Nacht durch geschneit und es schneite immer noch. Auch der Nebel war uns treu geblieben. Einige wenige waren aber nicht zu bremsen und rückten alsbald mit ihren Skiern aus. Die Mehrheit zog es jedoch vor, im Trockenen zu bleiben und den Vormittag mit Spielen und Jassen zu verbringen. Dabei konnten wir die bekennende Nicht-Spielerin Erika für das Spiel Rummikub begeistern.

Am Sonntag fand hier das Nostalgie-Skifahren der Gruppe Belle Epoque aus Kandersteg statt. So kam es, dass sich die Gaststube mit immer mehr Leuten in altertümlichen Outfits füllte. Einige mussten zugeben, dass sie darunter schon noch neuzeitliche funktionelle Unterwäsche tragen würden.



Gegen Mittag kehrten dann auch unsere aktiven Skifahrer zurück. Ob sie tatsächlich aktiv waren oder sich nur in der Beiz bei den Skiliften den Vormittag um die Ohren gehauen haben, entzieht sich der Kenntnis des Autors.

Das gemeinsame Mittagessen und auch die Aprikosenwähe zum Dessert mundeten jedenfalls allen. Da keine Aussicht auf eine Wetterbesserung bestand, entschloss man sich am frühen Nachmittag zum Aufbruch.

Mit der Gondelbahn fuhren wir wieder der Talstation entgegen und sahen bereits eine grosse Herausforderung auf uns zukommen: Der anhaltende Schneefall hatte auch vor dem Parkplatz nicht Halt gemacht. Unsere Autos mussten zuerst von rund 30 Zentimetern Schnee befreit werden. Die anschliessende Rückfahrt nach Wynau verlief dieses Jahr ohne Stau. So blicken wir zurück auf ein geselliges, unfallfreies Skiweekend und hoffen auf besseres Wetter im nächsten Jahr.

Peter Gäumann

Getu-Riege

Am Anfang des Jahres stand wieder einmal das Trainingsweekend in Willisau auf dem Programm. In einer anderen, aber mittlerweile sehr vertrauten Umgebung wurde in einem gemütlichen Miteinander trainiert und der Zusammenhalt gestärkt. Eines der grössten Highlights war sicher wieder einmal der abendliche Besuch in der Badi.

Mittlerweile werden die Grossen der Kinder langsam aber sicher in die Aktivriege integriert. Sie sind nach ihrem Training regelmässig beim Korbballsport dabei.

Es war wieder ein tolles Jahr mit vielen schönen Momenten, auch wenn es nicht immer ganz flüssig lief. Ich möchte mich bei allen jungen Turner/innen und den engagierten Helfern für das Mitmachen und den Einsatz bedanken. Auf ein weiteres, tolles Turnerjahr.

Kilian

Jahresbericht 2014 Jugi Wynau

Schon ist wieder ein Jahr vergangen. Es war ein recht abwechslungsreiches Jugijahr. In unserer Turnstunde am Donnerstagabend nehmen momentan regelmässig 5-8 Kinder von der 1.-5. Klasse und 3 Buben der 9 Klasse teil.

Höhepunkte in diesem Jahr waren sicher die Teilnahme am Jugitag in Rüegsauschachen und die Darbietung an der Buurestube beim Jubiläum vom TV Wynau. Im Juni fand der Mädchen-Jugitag in Rüegsauschachen statt. Wir konnten am Jugitag im Emmental mit 5 Mädchen einen wunderschönen Tag verbringen. Das Wetter war sonnig und angenehm warm, die Stimmung gut und mit 3-Kampf am Morgen, Spielwettkämpfe am Mittag und Stafetten laufen am Nachmittag lief den ganzen Tag etwas. An der Rangverkündigung konnten 2 Kinder im 3-Kampf eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen.

Die Buurestube fand wie immer Mitte September in der Plüssschür statt. Für das diesjährige Jubiläum haben wir in der Jugi einen kleinen Reigen einstudiert. Das Vorbereiten des Reigens mit Musik und das Einstudieren der Pyramiden zusammen mit den Jugendlichen der GETU-Riege machte den Kindern sichtlich Spass.



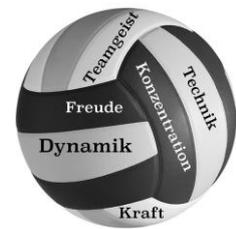
©TV Wynau

Vor Weihnachten führten wir in der letzten Turnstunde noch unsere obligate Jugi-Olympiade durch. Die Kinder konnten an diversen Posten ihre Geschicklichkeit und ihr turnerisches Können beweisen. Wir hatten alle viel Spass. An der Rangverkündigung gab es für alle teilnehmenden 2er Teams kleine Preise zu gewinnen. Wir hoffen das nächste Jahr auf „Zuwachs“ aus dem gut anlaufenden Muki-Turnen und Turnen im neuen Jahr weiter mit dem „harten Kern“! Auf ein neues, abwechslungsreiches, neues Jugijahr 2015 freuen wir uns jetzt schon.

Die Jugileiter
Eveline von Däniken
Adrian Amport



Volleyball Mixed



Unsere Mannschaft

Wir sind ein paar Ballverrückte, die immer und immer wieder versuchen den schönen Ball übers Netz ins gegnerische Feld zu schlagen. Wir freuen uns kindlich, wenn uns ein Smash gelingt und sind zu Tode betrübt, wenn der Ball im Netz oder ausserhalb des Spielfeldes landet. So läuft das Mal für Mal im Spiel nach dem eigentlichen Training am Montag ab.

Mit einer „Morz“ Geduld versucht uns Wadi die Technik einer guten Manschette, eines

Wurfballes, oder einen wirkungsvollen Aufschlag beizubringen. Aber wie das mit unserem Talent so ist, machen wir oft einen Schritt vorwärts und zwei zurück.

Danke Wadi für deinen Einsatz und deine Geduld!!

Wintermeisterschaft 2013/14



Die Wintermeisterschaft Mixed 3 Liga 2014 haben wir auf dem Rang 6 (hinteres Mittelfeld) abgeschlossen. Da gibt es sicherlich noch etwas Luft nach oben.

Verbandsturnfest Roggwil

Erwähnenswert ist das gute Gelingen des Volleyballfachtestes



Gute Manschetten



Gezielte Smash's



Oh, war das streng!
Ein Bier wäre jetzt nicht schlecht!



Wintermeisterschaft 2014/15

Leider können wir an der Wintermeisterschaft 2015 mangels eines Schiedsrichters nicht teilnehmen. Es muss unser Anliegen sein, jemanden zu motivieren den Schiedsrichterkurs zu machen, so dass wir an der nächsten Meisterschaft wieder dabei sind.

Zuwachs

Erfreulicherweise können wir auch im 2014 den Altersdurchschnitt wieder senken. Wir begrüßen neu in unserem Team!

Florian Wyss



Dominique Schären



Zum Schluss

Um unsere Begeisterung für diesen Sport zu untermauern, möchte ich eine Aussage eines Kollegen zitieren, welche er einmal nach dem Training gemacht hat:

„ Jetzt ist das Schönste der Woche schon wieder vorbei!“

Berichterstattung: Kurt Käppeli

Turnerwanderung 23. Und 24. August 2014

Am Morgen früh gab es für die Turnerschar am Bahnhof nur ein Thema: Das Wetter!

Die Meinungen waren geteilt von „es wird nicht wirklich gut“, „wenn es nur nicht regnet“ bis zu „eventuell wird es ja gar nicht so schlimm“.

Unser Ziel Engelberg erreichten wir nach diversen Zugswechsels ohne grössere Probleme. Bevor es in die Höhe ging, war zuerst der, von Einigen lang ersehnten Kaffeehalt, an der Reihe.

Spätestens bei der Gondelfahrt hinauf zum Trübsee wurde auch den grössten Optimisten klar, dass wir heute die Sonne wohl nie zu sehen bekommen würden.

Die erste Wanderetappe führte uns am Trübsee vorbei hinauf zum Jochpass. Dort wollten wir eigentlich Mittagsrast einlegen. Aber bei diesem garstigen Wetter waren wir froh, dass wir unser Picknick ins Berghaus verlegen durften.

Das Wetter wurde in der Zwischenzeit nicht wirklich besser und es begann sogar zu regnen. Die Regenutensilien waren bei allen zuoberst im Rucksack und so machten wir uns gut geschützt auf den Weg zum Engstlensee.



Eine kleine Lücke in den Wolken motivierte Kili dazu sein Alphorn zu spielen.



Als wir die Engstlenalp erreichten, hörte es sogar auf zu regnen!

Entlang der Bergflanke ging es hinauf zur Tannalp. Dort gönnten wir uns eine Pause. Alle waren froh, sich im Restaurant aufwärmen zu können. Zum Abschluss wanderten wir entlang des Tannensees zum Melchsee, und erreichten bald das Bergrestaurant Erzegg, wo wir übernachteten.

Einige wenige benutzten die Möglichkeit des Hotpot. Ich habe gehört, das Wasser sei nicht so hot gewesen, und der Weg zurück ins Restaurant sehr kalt.

Nach dem Apero wurde uns ein wunderbares Nachtessen serviert.

Zum Abschluss des Tages kamen wir noch in den Genuss eines Alphornkonzertes. Trotz der Kälte waren alle draussen um die Stimmung zu geniessen.

Am Morgen sahen wir sofort, dass das Wetter genau so schlecht war wie am Vortag.

Aber einen Unterschied stellten wir während des Morgenessens doch fest: es regnete nicht mehr, es schneite!

Gespannt, aber auch mit gemischten Gefühlen machten wir uns auf den langen Weg hinauf zum Balmeregghorn. Was würde uns dort erwarten? Wie schlimm war es wirklich mit dem Schnee?

Bald war klar, dass der Wanderweg nur sehr matschig und rutschig war, der Schnee aber nur auf dem Gras neben dem Weg liegen blieb. So erklimmen wir mehr oder weniger schnell, den zum Teil steilen Aufstieg. Als wir Nachzügler Kilis Alphorn hörten, war uns klar dass wir bald oben sein mussten.



Nun wanderten wir weiter. Zuerst steil bergab, wieder hinauf und entlang der Bergflanke Richtung Planplatten. Meistens war die Sicht sehr schlecht, aber ab und zu konnte man kurz einen Blick auf die Berge oder hinunter ins Tal erhaschen.

Im Restaurant Alpentower waren trockene Kleider gefragt. Aber auch Mittagessen im Warmen war nun möglich, und alle nutzten diese Gelegenheit gerne.

Einige von uns nahmen den Weg hinunter zur Mägisalp in Angriff, während wir die bequeme Variante mit der Gondelbahn wählten. Auf der Mägisalp gönnten wir uns einen kleinen Apero und freuten uns über das bessere Wetter. Vereinzelte Sonnenstrahlen, was will man mehr.



Flöru und Kili beschlossen mit dem Trotti Bike die Etappe bis nach Bidmi zu fahren. Aus der Gondelbahn konnten wir ihre rasante Fahrt beobachten.

Unten in Meiringen Reuti angekommen, geschah dann das Unerwartete. Blauer Himmel und Sonnenschein! Die Sonnenbrille, die doch irgendwo in den Tiefen des Rucksackes stecken musste, war plötzlich nicht mehr unnötiger Ballast, sondern ein gefragter Artikel. Wir genossen das Wetter in einer Gartenwirtschaft. Was für ein Unterschied zum Morgen! Mit dem Postauto fahren wir bis zum Brünig. Umrahmt wurde die Fahrt von einem Jodlerchörli. Die Bahnfahrt hinunter nach Giswil und weiter nach Luzern war sehr abwechslungsreich. Neben der Landschaft gab es auch das schon fast übliche Zvierei aus den diversen Rucksäcken zu bestaunen. Es ist erstaunlich welche Reserven an fester und flüssiger Nahrung noch vorhanden waren. Herzlichen Dank an Susanne. Sie hatte wieder eine sehr schöne, abwechslungsreiche Wanderung organisiert. Diese wird uns sicher nicht nur wegen dem Wetter in Erinnerung bleiben.

René

